



veröffentlicht am 01.02.2023:

Rubean

Defizitär - aber starke Partner im Boot

Im NJE Nr. 675 hatten wir am 02.09.2020 beim Kurs von €6.- erstmals auf den Anbieter von POS (Point-of-Sale)-Lösungen hingewiesen. Dabei geht es um Entgegennahme von Zahlungen, indem ein Pincode über eine App auf dem Smartphone eingegeben wird. Nach vorläufigen Zahlen wurde der Umsatz 2022 auf über €800 000 erneut deutlich ausgebaut, das

KENNZAHLEN

| 2021 | 2020 |
|------------|--|
| 405 000 | 237 000 |
| -312 000 | -332 000 |
| -1.84 Mio. | -0.72 Mio. |
| -0.68 | -0.43 |
| 76 % | 59.9 % |
| | 405 000 -312 000 -1.84 Mio. -0.68 |

ursprüngliche Ziel von € 2 Mio. allerdings klar verfehlt. Wichtige Partner von Rubean (gesprochen: Rubin) sind die spanische Großbank BBV

und die Sparkassengruppe, die ihren Kunden den Nutzen leichter erklären und ihnen damit die App schmackhaft machen können, als es das kleine Unternehmen selbst könnte. Die Sparkassen fungieren als Referenzadresse und Türöffner, schließlich haben sie selbst Interesse an einem regen Zahlungsverkehr ihrer Kunden, erklärte uns das Unternehmen.

Kapitalerhöhung im Verhältnis 10:1 avisiert

Über den Kooperationspartner Global Payments, der in Osteuropa stark ist, wurde 2021 der ungarische Paketdienst Express One gewonnen. Bald vielleicht auch DHL? Nicht aus-



geschlossen. 2022 kamen ein Lieferdienst in Tschechien und eine bekannte Spendensammel-Organisation in Großbritannien als Kunden hinzu. Jetzt wurde eine Kapitalerhöhung um bis zu 10 % auf \in 2.99 Mio. avisiert. Daraus sollen den Münchnern \in 1.63 Mio. zufließen. Die neuen, auf den Inhaber lautenden maximal 271 750 Aktien werden im Zuge einer Privatplatzierung zu einem Preis abgegeben, der sich am aktuellen Kurs von \in 5.60 orientiert. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Gewinne stehen frühestens 2024 auf dem Programm. Wer eine kleine Anfangsposition eingehen will, sollte Käufe unbedingt limitieren.